



Gründungsveranstaltung: Österreichischer Forstunternehmerverband

Am Samstag den 28. August fand im Rahmen der Internationalen Holzmesse in Klagenfurt die Auftaktveranstaltung des **Österreichischen Forstunternehmerverbandes (ÖFUV)** statt.

„Forstunternehmer erledigen einen Großteil der Waldarbeit und sind damit ein starkes Bindeglied zwischen Waldbesitz und Holzindustrie“, erklärte **Konrad** in seiner Eröffnungsrede vor einem zahlreich erschienen Publikum.

Seitens der Holzindustrie unterstrich **Stefan Kulterer** (HASSLACHER DRAULAND Holzindustrie GmbH) die Bedeutung des neuen Verbandes. Gerade die Frage nach ausreichenden und richtig ausgebildeten Facharbeitern und eine optimierte Logistikkette erfordern ein rasches und gemeinsames Vorgehen. In diesem Zusammenhang richtete **Kulterer** an die Politik den Appell, das Ausländerbeschäftigungsgesetz rasch den neuen Anforderungen anzupassen.

Durch den gegenwärtigen Fachkräftemangel in der Holzbringung benötigt Österreich vermehrt qualifizierte Ausländer. „Die Politik muss rasch und unbürokratisch reagieren“, so **Kulterer**.



Gründungsveranstaltung des Österreichischen Forstunternehmerverbandes (ÖFUV): v.l.n.r.: FHP-Vorsitzender ÖkR Johann Resch, ÖFUV-Vorsitzender Peter Konrad, Stefan Kulterer (HASSLACHER DRAULAND Holzindustrie GmbH)

Christoph Habsburg-Lothringen, Präsident des Kärntner Forstvereins bestätigte aus seinen Erfahrungen die besondere

Stellung der Forstunternehmer. Man müsse gemeinsam besser planen und ehrlich zusammenarbeiten. „Wir sind eine große Familie. Das Arbeitspensum im Forstbereich ist enorm. Holz hat und ist Zukunft“, so **Habsburg-Lothringen**. Der Vorsitzende des Verbandes ist **Peter Konrad** aus Krottendorf. Seine Kollegen im geschäftsführenden Vorstand sind Ing. Anton **Streif** aus Weilbach und Georg **Royer** aus Schladming.

Stellung der Forstunternehmer. Man müsse gemeinsam besser planen und ehrlich zusammenarbeiten. „Wir sind eine große Familie. Das Arbeitspensum im Forstbereich ist enorm. Holz hat und ist Zukunft“, so **Habsburg-Lothringen**.

Der Vorsitzende des Verbandes ist **Peter Konrad** aus Krottendorf. Seine Kollegen im geschäftsführenden Vorstand sind Ing. Anton **Streif** aus Weilbach und Georg **Royer** aus Schladming.

Klares Nein zu einer EU-Rohstoffsteuer: Holzverwendung muss gefördert und nicht bestraft werden



Johann Resch: EU-Steuer auf Holz ist absurd

Die Diskussion über eine EU-weite Steuer auf den Verbrauch von Holz ist schädlich für die sich langsam erholende Wirtschaft, verunsichert die KonsumentInnen und ist extrem schädlich für den Klimaschutz. Die Verwendung von Holz darf nicht bestraft, sondern muss ganz im Gegenteil noch stärker gefördert werden.

Irritiert zeigte sich der Vorsitzende der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP), Ökonomierat Johann Resch in einer Presseaussendung

zur gegenwärtigen Diskussion über eine EU-Steuer auf den Verbrauch von Rohstoffen, unter anderem auf Holz: „Unabhängig von dessen inhaltlicher Absurdität ist eine derartige Diskussion in einer Zeit der sich langsam wieder erholenden wirtschaftlichen Entwicklung entbehrlich. Ich fordere die Europäische Kommission im Gegenteil dazu auf, sich über eine stärkere Verwendung des nachwachsenden und genialen Rohstoffes Holz Gedanken zu machen. Dies fördert die Ressourceneffizienz mehr und unterstützt die gemeinsamen Anstrengungen zum Klimaschutz besser“.

4 Gründe für die Förderung des Holzes

Holz ist unendlich und kennt keinen Abfall! Die Tatsache, dass endliche und erneuerbare Ressourcen in einen Topf geworfen werden, beweise nur, dass die gegenwärtige Diskussion unsachlich und in sich widersprüchlich ist. Durch die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder in Europa und Österreich und die effiziente Verwendung steht der Rohstoff Holz praktisch unendlich zur Verfügung. Gerade die Forst- und Holzwirtschaft sowie die Papier- und Zellstoffindustrie zeigen eindrucksvoll auf, wie effizient ein wertvoller Rohstoff verarbeitet werden kann. Bei Holz gibt es praktisch keinen Abfall. Die Nebenprodukte, die bei der Verarbeitung im Sägewerk entstehen werden von der Papier- und Plattenindustrie als wertvoller Rohstoff gebraucht oder werden zu hochwertigen Energieträgern wie z.B. Pellets veredelt. Zusätzlich wächst mehr Holz nach als gegenwärtig verwendet wird. Nur zwei Drittel des in Österreich nachwachsenden Holzes werden genutzt.

Holz ist CO₂-neutral und ein wichtiger CO₂-Speicher! Holz ist einer der wenigen Rohstoffe, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Jedes Produkt aus Holz speichert längerfristig CO₂. So könnten zum Beispiel laut Berechnungen der technischen Universität Hamburg mit der Verwendung von 1 Kubikmeter Holz durch Speicher- und Substitutionseffekte rund 2 Tonnen an CO₂-Emissionen eingespart werden. Das gute daran, jeder kann sich diesen Effekt bereits heute zu Nutzen machen. Eine Verunsicherung der KonsumentInnen ist auch in diesem Zusammenhang kontraproduktiv. Am Ende der Lebensdauer der Holzprodukte könne durch umweltfreundliche und CO₂-neutrale Verbrennung zur Energiegewinnung ein zusätzlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Holz ist ein stabiler Aktivposten der österreichischen Außenhandelsbilanz! Mit einem Aktiva von 3,08 Mrd. Euro zählte die Wertschöpfungskette Holz auch 2009 wieder zu den Stützen der österreichischen Volkswirtschaft. Wenn man ganz Europa betrachtet, wird mehr Holz exportiert, als importiert wird, und daher für die europäische Volkswirtschaft von größter Bedeutung. Eine Wettbewerbsverzerrung durch einseitige

Steuern führt nicht nur zur erschwerten Bedingung für die gesamte Wertschöpfungskette Holz gegenüber ihren Marktpartnern sondern birgt die Gefahr einer Abwanderung der heimischen Papier- und Plattenindustrie in sich.

Holz ist ein Träger der ländlichen Entwicklung! Die rund 170.000 Betriebe der Wertschöpfungskette Holz sind der wichtigste Investor im ländlichen Raum. Allein in Österreich beziehen rund 280.000 Personen ihr Einkommen aus der Waldbewirtschaftung und der Verarbeitung des nachhaltig erzeugten Rohstoffes Holz.



genialeholzjobs.at: Ausbildungsinitiative der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft



Seit Jahren gilt die Forst- und Holzwirtschaft als einer der größten Arbeitgeber aller 17 Industriezweige Österreichs.

Schon heute leben etwa 280.000 Menschen in Österreich von Wald und Holz. Die heimische Forst- und Holzwirtschaft ist international sehr gut aufgestellt, punktet mit modernsten Technologien und nachhaltigen, innovativen Produkten. Diese weltweite Technologieführerschaft, geht Hand in Hand mit der konkurrenzlosen Renaissance des nachwachsenden Rohstoffs und Baustoffs von morgen. Damit wachsen auch die Möglichkeiten rund um die Karrierechancen im Unternehmen Wald und Holz.

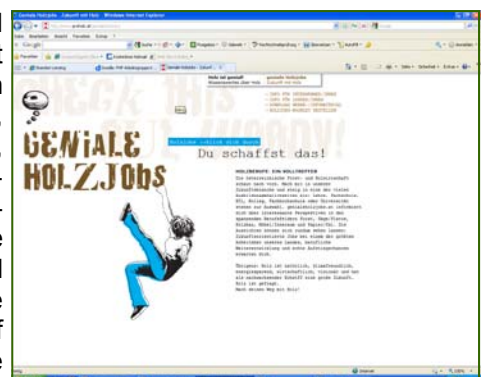
Das Angebot an Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Österreichs Jugend ist groß. Für Jugendliche ist die richtige Wahl ein entscheidender Schritt für ihre weitere Zukunft. Dabei sind umfassende Informationen das

Um und Auf. Die heimische Forst- und Holzwirtschaft bietet über Lehre, Fachschule, HTL, Kolleg, Fachhochschule oder Universität spannende berufliche Perspektiven. Und das sollen alle wissen!

Mit der Internetplattform genialeholzjobs.at und dem druckfrischen Holzjob-Booklet mit Stickercover für ganz Österreich ist es erstmals gelungen, die Ausbildungswege, Weiterbildungsmöglichkeiten, Karrierechancen und Berufsfelder der Branche gesammelt darzustellen. Damit präsentieren sich die Berufsgruppen Forst, Säge/Platte, Papier, Möbel/Innenraumgestaltung, Ski und Holzbau als zukunftsweisende Arbeitgeber und bieten neben umfangreichen Infos auch praktische Links zu offenen Lehrstellen und Schulen. Ebenso werden vertiefende Informationen zum neuen Lehrberuf Holztechniker/in präsentiert. Die erste Internetplattform zu Berufs- und Ausbildungswegen mit Holz, punktet mit zusätzlichen Infos und kostenfreiem Downloadmaterial für Lehrer/innen. Das druckfrische Holzjob-Booklet mit Stickercover kann kostenfrei unter genialeholzjobs.at bestellt werden.

Die Marke genialeholzjobs.at kommuniziert über eine zielgruppengerechte Sprache in Wort und Bild. Das kreative Bildkonzept wurde mit Unterstützung der ÖBB und den ausführenden

Architekten "RAHM architekten" auf dem 66,7 Meter hohen Holzturm des Informationszentrums zum Projekt Hauptbahnhof Wien umgesetzt. Das Infozentrum [bahnorama](http://bahnorama.wien) in Wien, hat den höchsten begehbaren Holzturm Europas. Das Material für die tragende Konstruktion des Infozentrums samt Holzturm ist unbehandeltes Fichtenholz.



Rückfragehinweis:

proHolz Austria; Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft
Mag. Daniela Kinz
mail: kinz@proholz.at
Tel.: 01/7120474-41,

Weiter warten auf Österreichische Forschungsstrategie

Vom 25 bis 28 August fanden die nunmehr bereits 26. Technologiegespräche im Rahmen des Forum Alpbach statt. Die im Vorfeld angekündigte Präsentation der „Österreichischen Strategie für Forschung, Technologie und Innovation—FTI) wurde kurzfristig abgesagt und soll erst nach der Fertigstellung des Budgets (Ende Dezember) veröffentlicht werden.

Infrastrukturministerin Doris Bures hat jedoch die Konzentration der For-

schungsförderung des BMVIT auf vier große Schwerpunkte statt auf eine Vielzahl von Programmen angekündigt. Konkret sollen die Bereiche Energie, Mobilität und Verkehr, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie sparsame, effiziente Produktionsabläufe (Smart Production) im Mittelpunkt der Forschungsförderung stehen. Außerdem wird das System der Forschungsförderung stark vereinfacht. Statt bisher 50 verschiedener Programmlinien soll es künftig

acht bis zehn standardisierte Instrumente geben und statt einem Einreichtermin pro Jahr soll ein System mit zwei bis drei Terminen pro Jahr geschaffen werden.

Versprochen wurde ebenfalls eine Beschleunigung und Vereinfachung der Förderabläufe und eine bessere Hilfestellung bei der Antragstellung für Forschungsprojekte (z.B. Refundierung von 50% der Personalkosten die bei der Antragstellung anfallen).

Nachhaltige Wochen 2010

Seit Herbst 2004 beteiligen sich jährlich zahlreiche Handelsketten und selbständige Kaufleute aus ganz Österreich an der Aktion "Nachhaltige Wochen".

Das Lebensministerium und seine PartnerInnen laden Kaufleute aus Österreich dazu ein, von **15. September bis 15. Oktober 2010** an den "Nachhaltigen Wochen" teilzunehmen, und Produkte mit ökologischem und sozialem Mehrwert gezielt zu bewerben.

An der Aktion beteiligen sich:

- Lebensmittelhändler
- Bäcker
- **Baumärkte**
- Blumen- und Gartanfachhandel
- Drogeriemärkte, Naturkostläden und Reformhäuser
- Fleischer

- Elektrohändler
- **Möbelhändler**
- Textilhändler

Das Lebensministerium unterstützt alle Teilnehmer durch kostenlose Werbemittel.

Bestellen Sie Informations-Folder, Dispenser (Entnahmehilfen), Plakate,



Regalstopper und Aufkleber für Ihren Betrieb und kennzeichnen Sie nachhaltige Produkte mit der grünen Aktionsmarke!

bewusstkaufen.at
das bringt's nachhaltig.

Labels, Gütezeichen, Marken

Weitere Informationen zur Kennzeichnung von nachhaltigen Produkten finden Sie in einer Online-Labeldatenbank. Alle Labels, Gütezeichen und Marken die hier zu finden sind, kennzeichnen nachhaltige Produkte, die während der Aktion beworben werden dürfen.

Die Marke in der eigenen Werbung

Die Aktionsmarke "Das bringt's nachhaltig" und die einzelnen Sublogos (z.B. "echt bio", "einfach fair" oder "Energie sparen") stehen auch für eigene Werbeaktivitäten zur Verfügung. Die Marke kann in den Flugblättern, online auf der Website oder in Werbeanzeigen eingesetzt werden!

Falls Sie die Marke in eigenen Werbemitteln einsetzen wollen, sende Sie ein e-Mail an:

bewusstkaufen@lebensministerium.at

Biomasseverband: Jauschnegg folgt Kopetz



Dr. Horst Jauschnegg folgt mit Oktober 2010 neuer Präsident des Biomasseverbandes

Horst **Jauschnegg** von der Landwirtschaftskammer Steiermark wurde zum Vorsitzenden gewählt. Josef **Heissenberger**, Geschäftsführer der Firma Komptech sowie Ludwig **Schurm**, Obmann des Oberösterreichischen Biomasse-Verbandes, werden als seine Stellvertreter fungieren. Komplettiert wird

das Führungsteam durch Georg **Erlacher**, Generaldirektor der Österreichischen Bundesforste.

Die Amtsübergabe an das neue Präsidium wird am 18. Oktober 2010 erfolgen.

8. Oktober 2010 Österreichischer Waldbauerntag

Am Freitag, den 08. Oktober 2010 findet ab ca. 9:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr der **Österreichische Waldbauerntag 2010** im Münster Neuberg an der Mürz, Steiermark statt.

In dessen Rahmen wird der heurige **Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft und Sonderkategorie Kooperationen** verliehen.

7.-10. Oktober 2010 Kuchl: HOLZ BEWEGT!

Vom 7. bis 10. Oktober 2010 wird die Holzgemeinde Kuchl erstmalig zum Dreh- und Angelpunkt der österreichischen/europäischen Holzwirtschaft: Namhafte Größen aller Sektoren der Holzwertschöpfungskette treffen hier zusammen, um beim 1. Holz-Wirtschaftskongress (8. Oktober) Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft zu suchen. **HOLZ BEWEGT!** lautet das Motto des insgesamt viertägigen Events, mit dem wir positive Impulse für Holz als Wirtschafts-, Berufs- und Wohlfühlfaktor setzen möchten. Weitere Veranstaltungsinformationen erhalten Sie unter www.holzgemeinde.at.

Internationales Jahr der Wälder 2011

Das „Internationale Jahr der Wälder 2011“ der Vereinten Nationen rückt immer näher.

Das Internationale Jahr des Waldes (IYF) soll zur Stärkung der nachhaltigen Bewirtschaftung, Erhaltung und die nachhaltige Entwicklung aller Waldtypen zum Wohle der derzeitigen und zukünftigen Generationen beitragen.

Mit den Aktivitäten im Rahmen des Internationalen Jahres der Wälder soll die hohe Relevanz der ökologisch, ökonomisch und sozio-kulturell nachhaltigen Waldbewirtschaftung hervorgehoben werden.

Zielsetzungen

Die wesentlichen inhaltlichen Zielsetzungen aus österreichischer Sicht sind dabei:

- **Green Jobs**
- **Klimaschutz (z.B. Änderung der rechtlichen**
- **Rahmenbedingungen bzgl. des Bauens mit Holz**
- **(mehrgeschossige Bauten))**
- **Holzmobilisierung**
- **Mulifunktionalität**
- **Erneuerbare Energien**
- **Schutz vor Naturgefahren**
- **Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung**
- **etc.**

Öffentlichkeitsarbeit

Als allgemeine PR-Tools sind seitens des Lebensministeriums derzeit geplant:

- Das offizielle Logo wird als Sticker in versch. Größen produziert – auch zum Anbringen auf (Dienst-) Autos. und soll über BMLFUW und Partner verteilt werden;
- Kreation von Freecards mit Bildern und Waldbotschaften: Verteilung über BMLFUW und Partner
- Erstellung einer Homepage zum Internat. Jahres des Waldes
- WEB 2.0 Medien: Facebook und



Twitter, um das junge Publikum anzusprechen, regelmäßige Einträge (mehrmals pro Woche), Betreuung über eine Agentur.

Geplante Aktivitäten

Das Lebensministerium erarbeitet gegenwärtig eine Reihe von Projekten mit den unterschiedlichsten Partnern, um diese Plattform zu nutzen, den Wald und seine Potenziale—auch für die gesamte Wertschöpfungskette Holz - einem breiteren Publikum gegenüber darzustellen.

Focal Point (BMLFUW)

Im Lebensministerium wurde ein Focal-Point zur effektiven Koordinierung aller Aktivitäten eingerichtet:

DI Andrea Moser

Sektion IV - Forstwesen
Marxergasse 2, 1030 Wien

Tel. (+43 1) 71100 7350

Fax (+43 1) 71100 7398

andrea.moser@lebensministerium.at

Aktivitäten der Wertschöpfungskette Holz

Sollten Sie das Internationale Jahr der Wälder 2011 für Ihre eigenen Aktivitäten nutzen wollen, steht Ihnen das FHP-Büro selbstverständlich als Servicestelle zur Verfügung:

- Erarbeitung allgemeiner Informationen
- Bewerbung Ihrer Aktivitäten
- Hilfestellung bei der Vernetzung interessanter Partner
- etc.

Ihr FHP-Ansprechpartner

Wilhelm Autischer
Gumpendorferstraße 6

1061 Wien

Tel.: 01 / 58886 - 285

Fax: 01 / 58886 - 230

E-Mail: autischer@forsthholzpapier.at

Website: <http://www.forsthholzpapier.at>

11.-12. September 2010: Erntedankfest am Wiener Heldenplatz



Auch heuer ist wieder eine Beteiligung der FHP im Rahmen des Erntedankfestes am Wiener Heldenplatz vom 11.-12. September

2010 geplant. Bereits in den letzten Jahren konnten tausenden BesucherInnen die innovative Kraft der Wertschöpfungs-

kette Holz näher gebracht werden.

**Samstag/Sonntag,
11.-12. September 2010
Heldenplatz
1010 Wien**

Veranstalter:
Forum Land

24. September 2010: CSR-Tag: Vision 2050



Der 5. Österreichische CSR-Tag widmet sich der Frage nach dem Weg zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft. Grundlage ist ein „Fahrplan“ des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD). In 10 Pfaden wird eine Vision 2050 vorgeschlagen.

Ein Pfad beschreibt die notwendigen Voraussetzungen im Umgang mit den Wäldern der Erde: „Der Wald als Rohstofflieferant, Energieversorger und Klimaretter“. FHP wird diesen Anwenderworkshop leiten.

**Freitag, 24. September 2010
OMV AG, Trabrennstraße 6-8
1020 Wien
08.30—16.30 Uhr**

Veranstalter:
respACT—austrian business council for sustainable development

Präsident:
MMag. Peter J. Oswald (Mondi)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis 23. August 2010:
www.respect.at/csrtag2010-anmeldung

4. November 2010: Österreichische Holzgespräche



Die Veranstaltung hat heuer das **Schwerpunktthema** der Beeinflussung der Waldbewirtschaftung durch Naturschutzmaßnahmen

in ihrer vielfältigen Form, deren Auswirkungen auf die gesamte Wertschöpfungskette und somit der Entwicklung des ländlichen Raums.

Gastreferent:
Robert Flies (zugesagt)
Europäische Kommission
Generaldirektion Umwelt

**Donnerstag, 4. November 2010
Zentrum Ramsau
8972 Ramsau am Dachstein
09.00—13.30 Uhr**

Veranstalter:
Kooperationsplattform FHP

Reservieren Sie sich diesen Termin.

Österreichische
» HOLZgespräche «

Terminübersicht:

11.-12. September 2010:
Erntedankfest, Heldenplatz, Wien

15. September - 15. Oktober 2010
Nachhaltige Wochen, Österreich

21. September 2010:
FHP-AK Forschung & Entwicklung, Wien

22. September 2010:
FHP-Strategiegruppe, Sattledt

24. September 2010:
5. Österreichischer CSR-Tag, Wien

29. September 2010:
FHP-AK Energie, Gratkorn

05. Oktober 2010:
FHP-AG Holzbilanz, Heiligenkreuz
FHP-AG Holzfluss, Heiligenkreuz

07.-10. Oktober 2010:
1. Kuchler Holzevent „Holz bewegt...“

08. Oktober 2010:
Einweihung Werkshalle Holztechnikum Kuchl

28. - 29. Oktober 2010:
Herbsttagung der Österreichischen Papierindustrie, Traun

03. November 2010:
FHP-Strategiegruppe, Ramsau/Dachstein
FHP-Exekutivausschuss, Ramsau/Dachstein

04. November 2010:
FHP-3. Österreichische Holzgespräche, Ramsau/Dachstein

Vorschau 2011

01. Jänner 2011:
Start „Internationales Jahr der Wälder“

08.—09. Juni 2011:
Papierfachtagung, Graz

Juni 2011:
Woche des Waldes

11.-13. Oktober 2011:
AUSTROFOMA, Stift Rein, Stmk

Vorschau 2012

30. August - 02. September 2012:
52. Internationale Holzmesse Klagenfurt